

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Sebastian Walter (GRÜNE)

vom 16. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Januar 2024)

zum Thema:

**Nachgefragt: Radquerung Potsdamerstraße im Schöneberger Norden**

und **Antwort** vom 29. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. Januar 2024)

Senatsverwaltung für  
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Sebastian Walter (Bündnis 90/Die Grünen)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17873

vom 16. Januar 2024

über Nachgefragt: Radquerung Potsdamerstraße im Schöneberger Norden

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

In Beantwortung der Schriftlichen Anfrage Drucksache 19 / 15 616 vom 1. Juni 2023 teil der Senat mit, dass die Auftragsvergabe zur Umsetzung der dort aufgeführten baulichen und technischen Maßnahmen erfolgt ist und die straßenbauliche Planung dem zuständigen Bezirk zur Genehmigung vorliegt. Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat, ob die Genehmigung des Bezirks zwischenzeitlich erfolgt ist.

a) Falls ja, wann wurde die Genehmigung erteilt?

b) Falls nein, warum wurde die Genehmigung bislang nicht erteilt und bis wann ist mit einer Genehmigung zu rechnen?

Antwort zu 1:

Nein. Die Genehmigung der straßenbaulichen Planung durch den Bezirk ist nicht erfolgt, da nach angeordneter Planung der Lichtsignalanlage die neuen Ausführungsvorschriften für Geh- und Radwege im April 2023 in Kraft getreten sind. Diese in der vorherigen Amtszeit überarbeiteten Ausführungsvorschriften führte zu notwendigen Anpassungen dieser bereits angeordneten Planung. Ein Umsetzungshorizont für die Genehmigung der straßenbaulichen Planung lässt sich damit heute noch nicht abschätzen.

Frage 2:

Bis wann ist mit der Umsetzung der in der Antwort auf die Schriftliche Anfrage Drucksache 19 / 15 616 vom 1. Juni 2023 aufgeführten baulichen und technischen Maßnahmen zu rechnen? Bitte für alle angegebenen Maßnahmen getrennt ausweisen:

a) Baulichen Maßnahmen:

- Umbau der Mittelinsel
- Bau von Aufstellflächen für die indirekt linksabbiegenden Radfahrenden (nordöstliche und südwestliche Ecke des Knotenpunktes)
- Aufstellen zusätzlicher Maste für Radsignale
- Versetzen von Masten für einen regelkonformen behindertengerechten Ausbau des Knotenpunktes
- Nachverkabelung für zusätzliche Signalgeber und Erfassungseinrichtungen
- Verlegen von Rippenplatten für den behindertengerechten Ausbau des Knotenpunktes.

b) Technischen Maßnahmen:

- Aufrüstung des Knotenpunktes mit Erfassungseinrichtungen, die für den verkehrsabhängigen Betrieb der Lichtsignalanlage (LSA) erforderlich sind
- die Neuprogrammierung der LSA-Steuerung inklusive ÖPNV-Beschleunigung (BVG-Busse).

Antwort zu 2:

Auf Grund der notwendigen Überplanung (siehe auch Antwort zu Frage 1) kann noch kein Umsetzungszeitpunkt genannt werden.

Berlin, den 29.01.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt